

Weiterbildungskurs zur Biozidproblematik

Die Büchse der Pandora

Best Practice II

Dieser Kurs beschäftigt sich mit der praktischen Durchführung eines risikobezogenen Schutzkonzeptes zur Umsetzung arbeitsschutztechnischer Maßnahmen auf der Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung. Beispielhaft dienen hierzu die Erfahrungen am Bayerischen Nationalmuseum in München. Neben einer grundlegenden Einführung in die strategische Vorgehensweise bei Verdacht auf biozidhaltige Substanzen werden die gesundheitliche Gefährdung und materialschädigenden Einflüsse biozidartiger Wirkstoffe aufgezeigt. Erstmals wird hierbei die Wechselwirkung von bioziden Wirkstoffen auch auf zellulärer Ebene beleuchtet. Des Weiteren werden moderne präventive und kurative Strategien gegen Insektenbefall in Museen und Sammlungen vorgestellt. Als Experten in ihrem jeweiligen Fachgebiet stehen die Referenten für einen intensiven Austausch mit den Teilnehmern zur Verfügung.

Referenten: **Konstanze Schwadorf M. A., Bayerisches Nationalmuseum**
Dr. Kilian Anheuser, Musée d'ethnographie de Genève
Prof. Dr. Achim Unger, ehem. Rathgen Forschungslabor/FH Potsdam
Dr. Boaz Paz, Paz Laboratorien für Archäometrie

Organisation: Paz Laboratorien für Archäometrie, Frau Doris Mucha,
Telefon: +49 (0)671 483 483 63, E-Mail: info@paz-lab.de

Die Weiterbildung findet statt von Donnerstag, dem 29. November 2018 (16:00 Uhr) bis zum Samstag, 01. Dezember 2018 (13:00 Uhr) in Bad Kreuznach.

Kursgebühr: 550,00 EUR zzgl. MwSt. / ermäßigt 490,00 EUR zzgl. MwSt., bei verbindlicher Anmeldung bis zum 15.10.2018 500,00 EUR, ermäßigt 440 EUR zzgl. MwSt. Die ermäßigte Kursgebühr gilt für Auszubildende, Studenten und Mitglieder des Verbands der Restauratoren (VDR).

Wir akzeptieren die Bildungsprämie. Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.



Weitere Informationen: www.bildungspraemie.info

In den Kursgebühren sind alle Arbeitsmaterialien enthalten.